

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

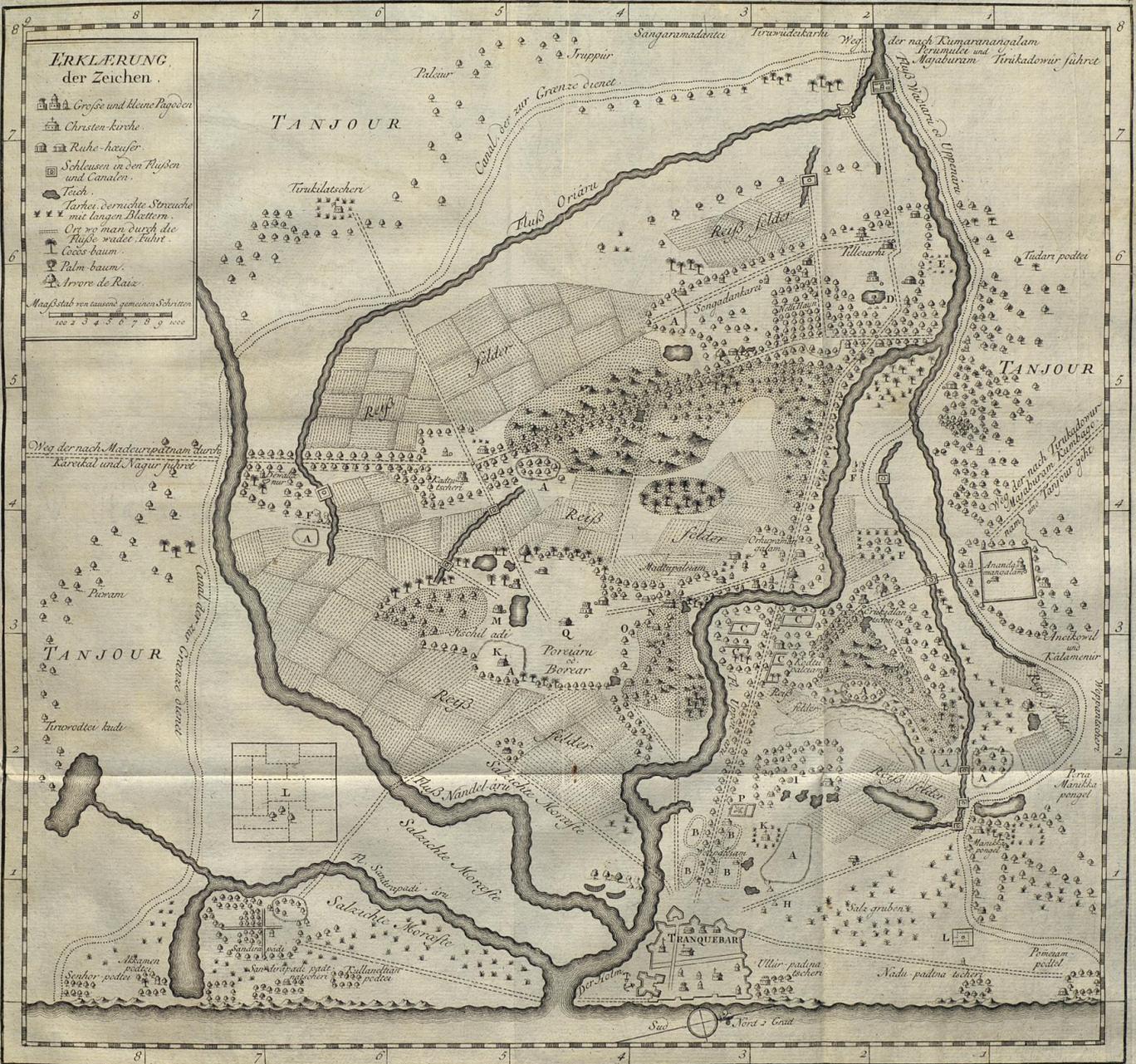
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine  
François**

**Leipzig, 1764**

Karte von dem Districte Tranquebar.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14563**

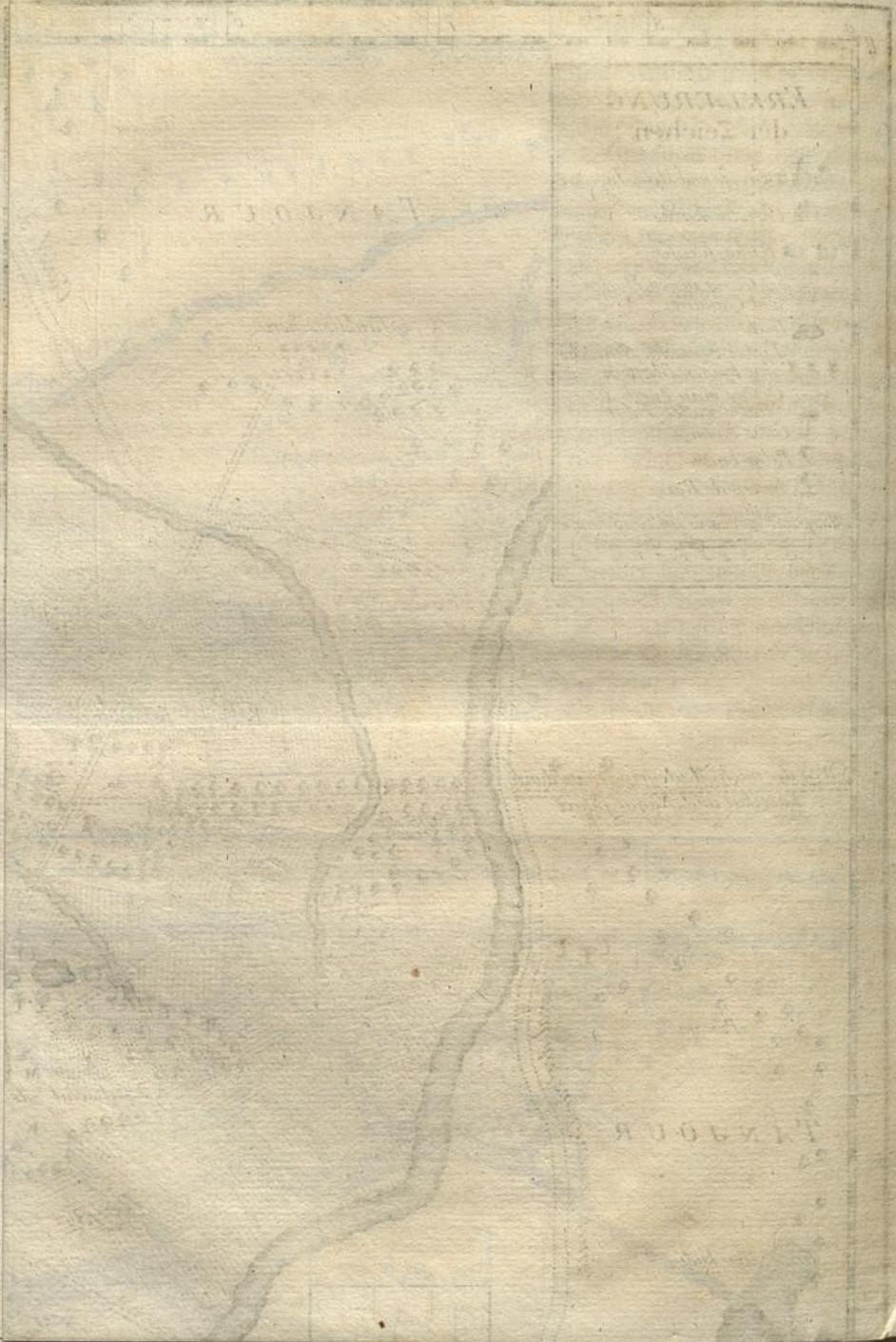


ERKLÄRUNG der Zeichen.

- Große und kleine Pagoden
- Christen-kirche
- Ruhe-häuser
- Schluessen in den Flußen und Canalen
- Teich
- Tische, dornichte Strauche mit langen Blättern
- Ort wo man durch die Flüße wadelt führt
- Cocos-baum
- Palm-baum
- Arve de Reis

Maßstab von tausend gemeinen Schritten  
100 2 3 4 5 6 7 8 9 1000

ALTE KARTEN VON ORO



ALTE KARTEN VON ORO  
des Landes  
...



Compagnie verwaltet, gehalten, den Landstreichern den Eingang zu verwehren, die flüchtigen Sklaven anzuhalten und überhaupt alle Unordnung zu verhindern. Die Handlung allein macher Tranquebar eben nicht am merkwürdigsten. Diese Stadt kann sich noch eines besondern Vortheils rühmen, daß sich nämlich in ihrem Schooße eine evangelische Mission festgesetzt hat, welche durch die Sorgfalt und Freygebigkeit Friedrichs IV, Königs von Danemark, um so viel wunderbarer und erstaunender Fortgang gehabt hat, je schwächer ihr Anfang gewesen ist. Ziegenbalg und Plutschau waren die ersten Arbeiter, welche im 1706ten Jahre den Grund zu einem so heiligen Unternehmen legten. „Diese Missionarien, saget Herr Franke, predigten den Heyden das Evangelium mit einem solchen Eifer, wovon man in Indien noch kein Beispiel gehabt hatte, und ihre Predigten hatten einen sehr glücklichen Fortgang. Die Zahl der Indianer, welche sie bekehret, die Kirchen, welche sie an verschiedenen Orten getiftet, die Uebersetzung der heiligen Schrift in verschiedene Sprachen, die Art, wie sie es angefangen, um die Lehre des Evangelii hier und da auszubreiten, die Anlegung der Schulen zur Erziehung der Jugend, die Art vorzubereiten, und die von denen Neubekehrten, welche die meisten Gaben hatten, zu unterrichten, einige Schulhalter und andere Lehrer der Kirche zu seyn; endlich die Früchte, welche sie von ihrer Arbeit zum Besten des Christenthums eingesamlet haben, sind eben so viel Begebenheiten, woran die Christen Antheil nehmen müssen. Da die Kirchengeschichte und Reisebeschreibung nicht einerley sind, so begnügt man sich an dem Hauptbegriffe, den uns der Herausgeber der erbaulichen und gelehrten Nachrichten der zu Tranquebar, Madras und Cudalur, niedergelassenen lutherischen Missionarien giebt u). Wir wollen nur noch hinzufügen, daß die von Tranquebar zu Ende des 1753 Jahres seit dem Anfange der Mission neun tausend acht hundert fünf und achtzig; die von Madras tausend ein hundert und drey und dreyßig und die von Cudalur sieben hundert acht und sechzig Personen zählten, welche die christliche Religion angenommen hatten.

Beschreib:  
der Küste  
Coromand:  
del.

Evangelische  
Mission und  
ihr Wachsthum.

Karical, Kar:  
cangery, Tiru-  
male. Rajam-  
patnam.

Die französische Niederlassung Karical oder Kareical, welche von Tranquebar zwei Seemeilen gegen Süden liegt, ihre Festung, Karacangery x), und der Flecken Trumale. Rajam-patnam y), sind aus den vorhergehenden Beschreibungen hinlänglich bekannt z). Nahe bey diesem letzten Flecken, den man für eine ziemliche ansehnliche Stadt halten kann, findet man Naour oder Najur, eine andere Seestadt, wo die Muhamedaner, die mehr als drey Viertel ihrer Einwohner ausmachen, eine schöne Moschee mit vier Thürmen haben, in welcher sie zu Ehren ihres Propheten ein großes Fest feyern. Diese drey Derter liegen auf eben so vielen Armen des Caveri, deren Namen man in der Karte siehet.

Nach der Mündung bey Naour kömmt die zu Negapatnam a), welches ein See-haven vier Seemeilen von Karical ist. Diese Stadt stund bey der Ankunft der Portugiesen

u) Man sehe die Geschichte der dänischen Mission in Genes 1745.  
x) Oder Karbunklaiferis gemeinlich Calalacheris. Die Holländer haben vor diesem ein Haus dalebst gehabt, ehe ihr Hauptcomtor zu Negapatnam angeleget wurde.

y) Gemeinlich Trumananpatnam.  
z) Man sehe den X Band a. d. 627ten S.  
a) Oder Negapatnam; das ist Schlange-stadt. Sie liegt unterm zehnten Grade fünf und dreyßig Minuten der Breite.

